

Wird 2025 Wachstum bringen?

Aussichten für Österreich



Stefan Bruckbauer, Chefvolkswirt UniCredit Bank Austria

Wien, 7. November 2024

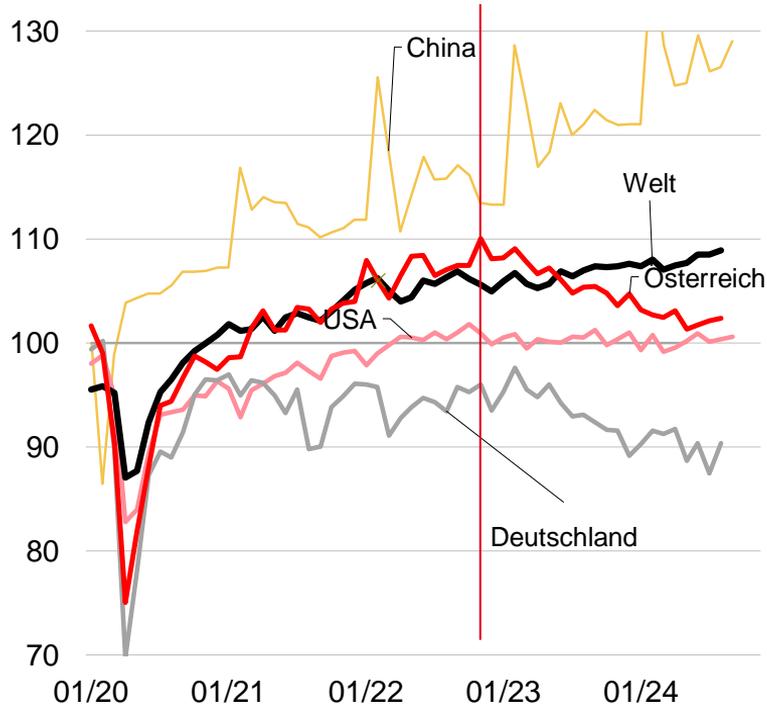
Empowering
Communities to Progress.

 **Bank Austria**
Member of  **UniCredit**

Globale Industrieproduktion zeigt erste Zeichen der Stabilisierung, auch in Österreich Auch Einzelhandel zumindest nicht mehr rückläufig

Industrieproduktion

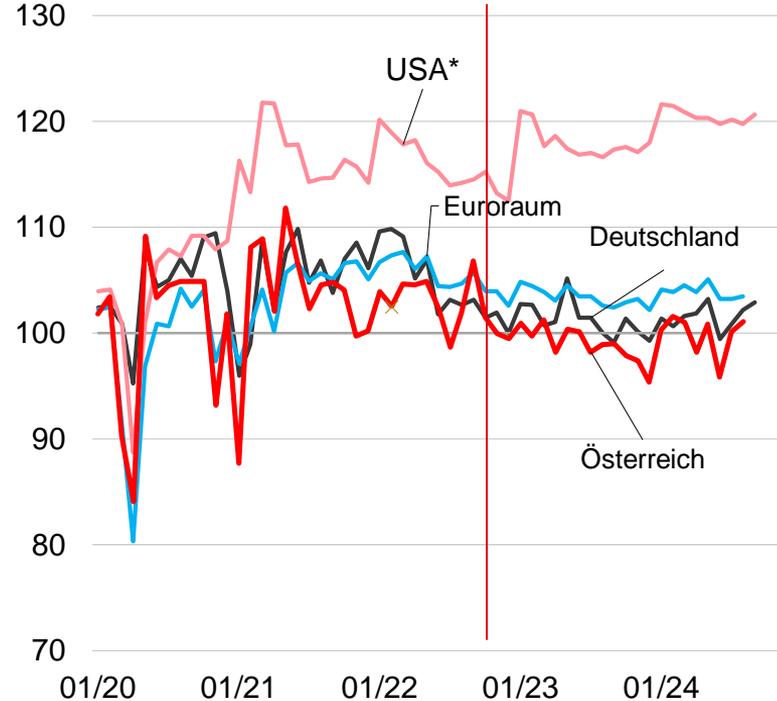
(2019=100)



2 Q: Refinitiv Datastream, UniCredit

Einzelhandel

(Einzelhandel, real, 2019=100)



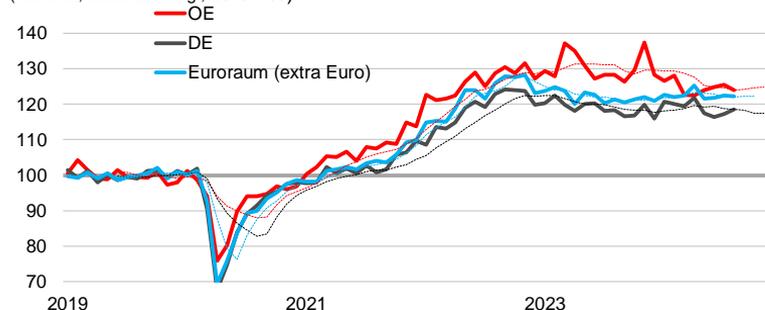
Q: Refinitiv Datastream, *Konsumausgaben für Güter, UniCredit



Österreichs Exporte, nach stärkerer Dynamik bis 2022, nun rückläufig Konsumgüter ähnlich schwach wie Deutschland, Investitionsgüter derzeit schwächer

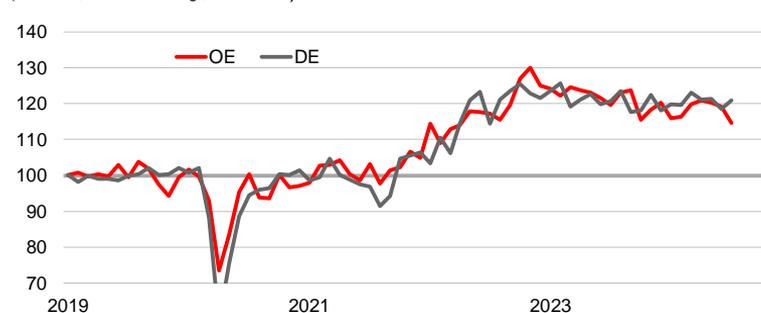
Exporte

(Nominell, saisonbereinigt, 2019=100)



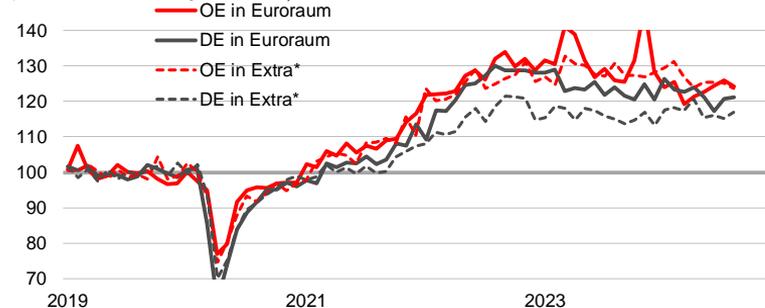
Exporte Konsumgüter

(Nominell, saisonbereinigt, 2019=100)



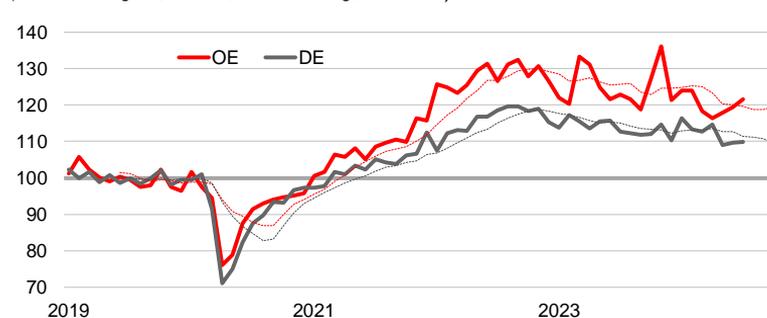
Exporte

(Nominell, saisonbereinigt, 2019=100)



Exporte Investitionsgüter

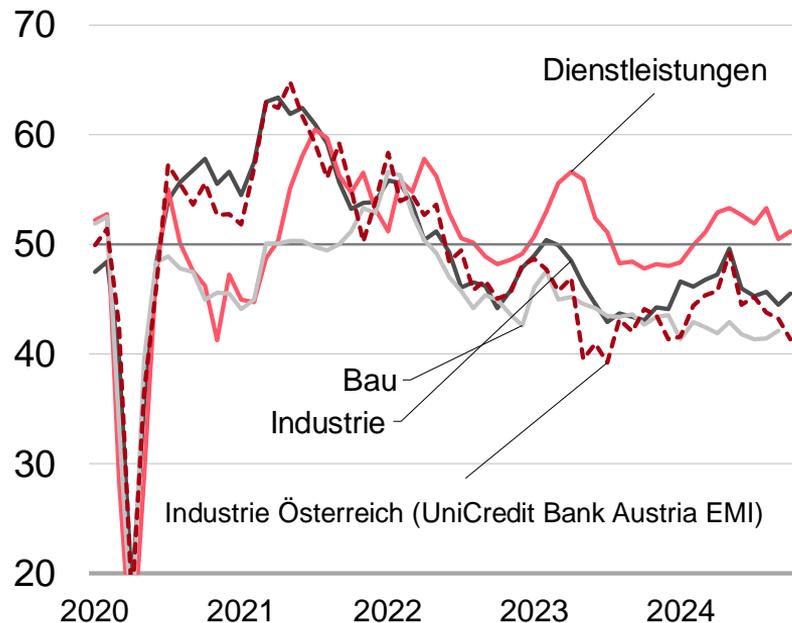
(inkl. Zwischengüter, nominell, saisonbereinigt, 2019=100)



Im Euroraum und Österreich erneut deutliche Schwäche von Industrie und Bau Dynamik bei Dienstleistungen lässt ebenfalls nach, Verkaufspreise unter Druck

Aktivitäten Euroraum

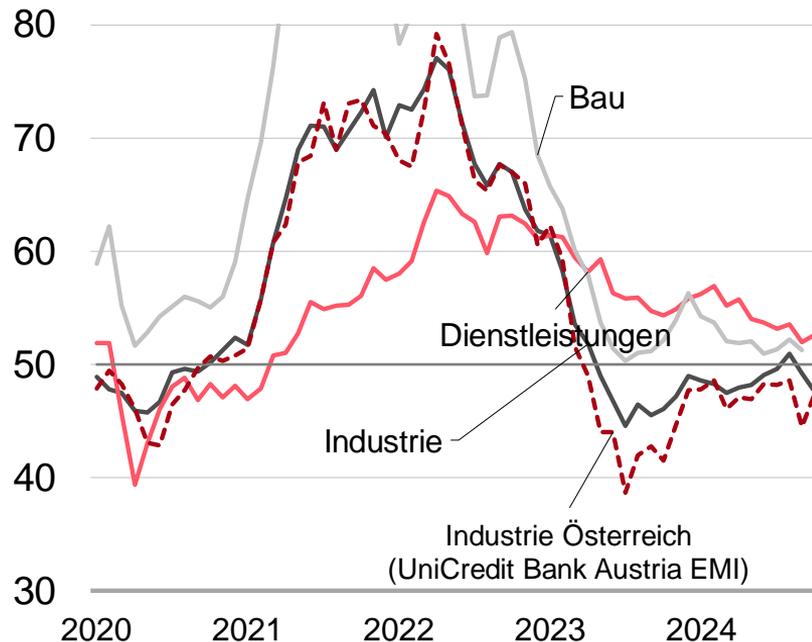
(Einkaufsmanagerindex im Euroraum, >50 bedeutet Mehrheit wächst, <50 Mehrheit schrumpft)



Quelle: S&P Global, UniCredit Research

Outputpreise Euroraum

(Einkaufsmanagerindex im Euroraum, >50 bedeutet Mehrheit hat steigende Preise, <50 Mehrheit hat sinkende Preise zum Vormonat, Bau Inputpreise)



Quelle: S&P Global, UniCredit Research

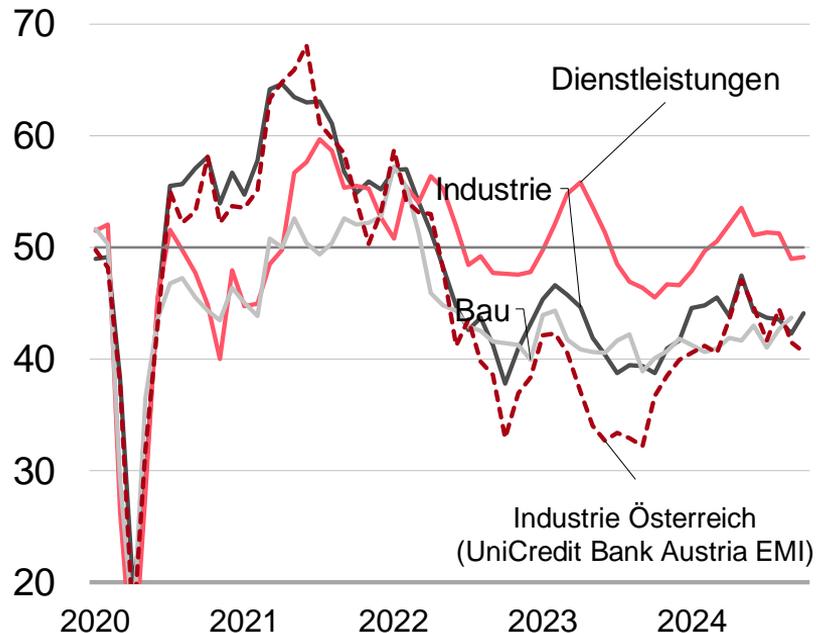


Schrumpfender Auftragseingang bei Industrie und Bau, nun auch Dienstleistung

Mittelfristige Erwartungen deutlich reduziert, noch positiv im Euroraum, negativ nun in Österreich

Auftragseingang Euroraum

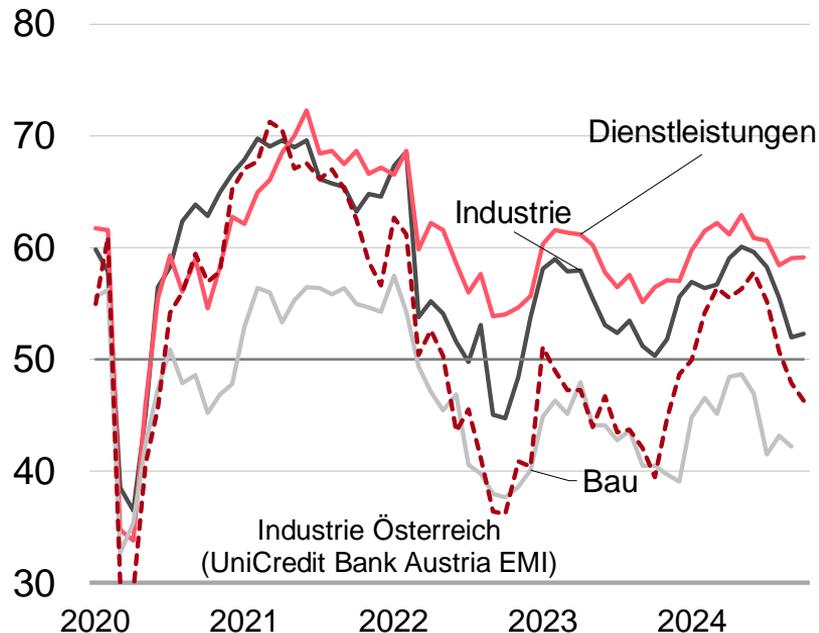
(Einkaufsmanagerindex im Euroraum, >50 bedeutet Mehrheit mit steigenden Auftragseingängen, <50 Mehrheit mit sinkenden Auftragseingängen)



Quelle: S&P Global, UniCredit Research

Erwartungen Euroraum

(Einkaufsmanagerindex im Euroraum, >50 bedeutet Mehrheit mit steigenden Outputerwartungen, <50 Mehrheit mit sinkenden)



Quelle: S&P Global, UniCredit Research

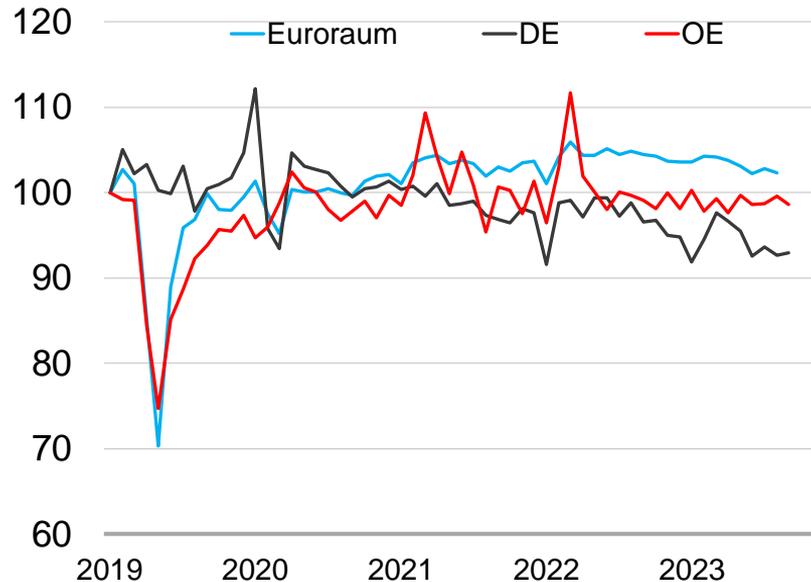


Bauproduktion besonders schwach in Deutschland und Österreich

Erwartungen vorläufig weiterhin negativ, aber leichte Verbesserung

Bauproduktion

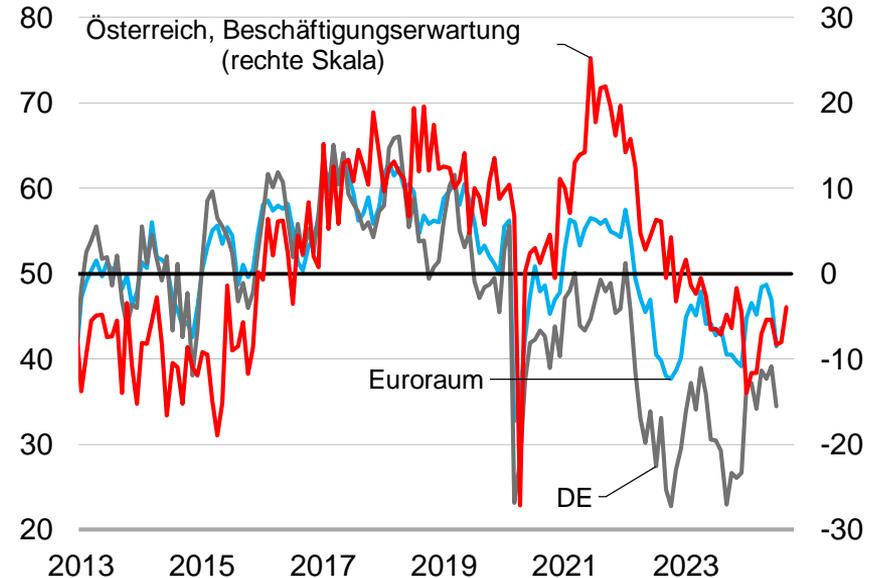
(Ende 2019=100, kalendertag- und saisonbereinigt, Produktion)



Quelle: Eurostat, UniCredit

Bauaktivitätserwartungen EMI

(EMI für D und Euroraum, Stagnation=50; Ö EU Umfrage, Stagnation=0)



Quelle: Eurostat, UniCredit

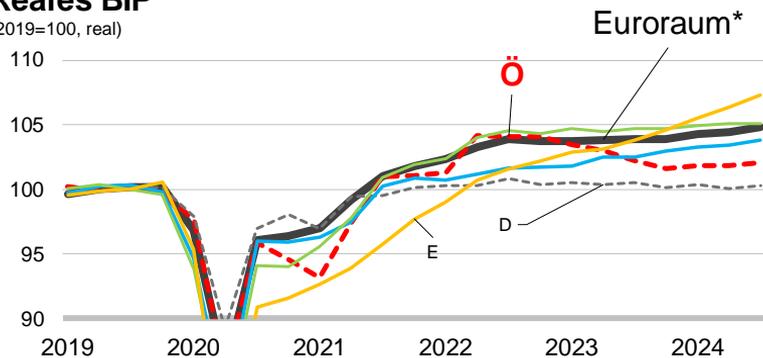


Österreich mit besonders schwacher BIP Entwicklung

Besonders schwach: Investitionen und Export

Reales BIP

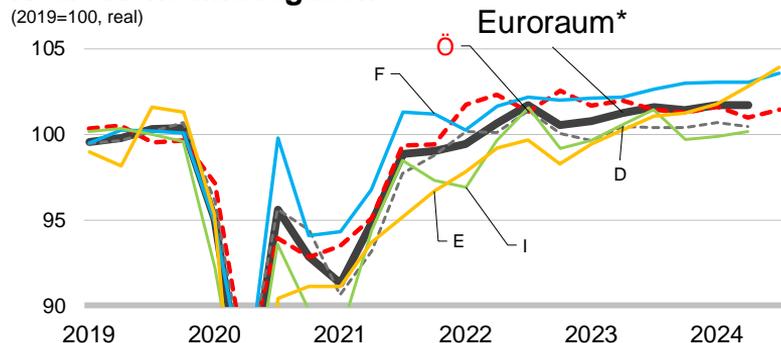
(2019=100, real)



Quelle: MacroBond Eurostat, * Euroraum sind BIG 7 UniCredit

Reale Konsumausgaben

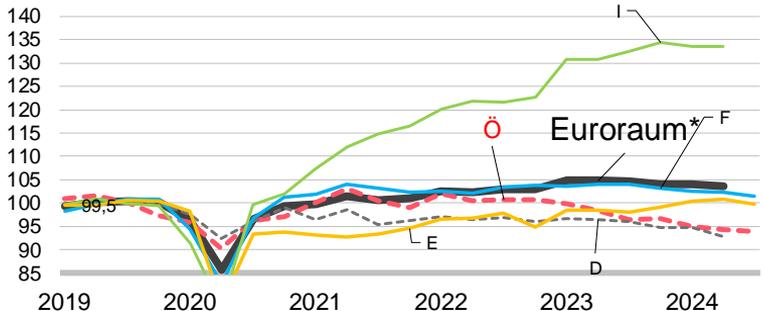
(2019=100, real)



Quelle: MacroBond Eurostat, * Euroraum sind BIG 7 UniCredit

Reale Investitionen

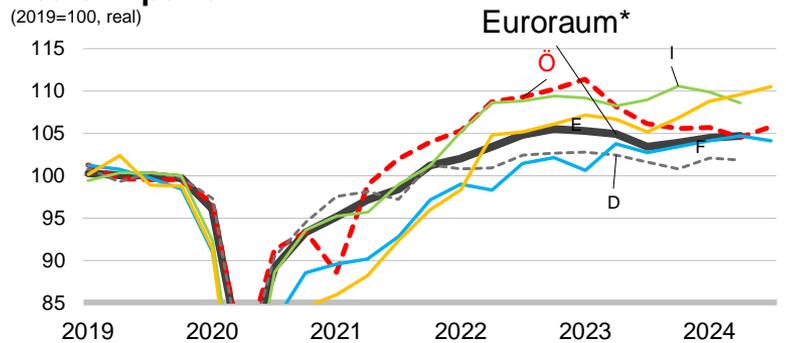
(2019=100, real)



Quelle: MacroBond Eurostat, UniCredit

Reale Exporte

(2019=100, real)



Quelle: MacroBond, Eurostat, UniCredit

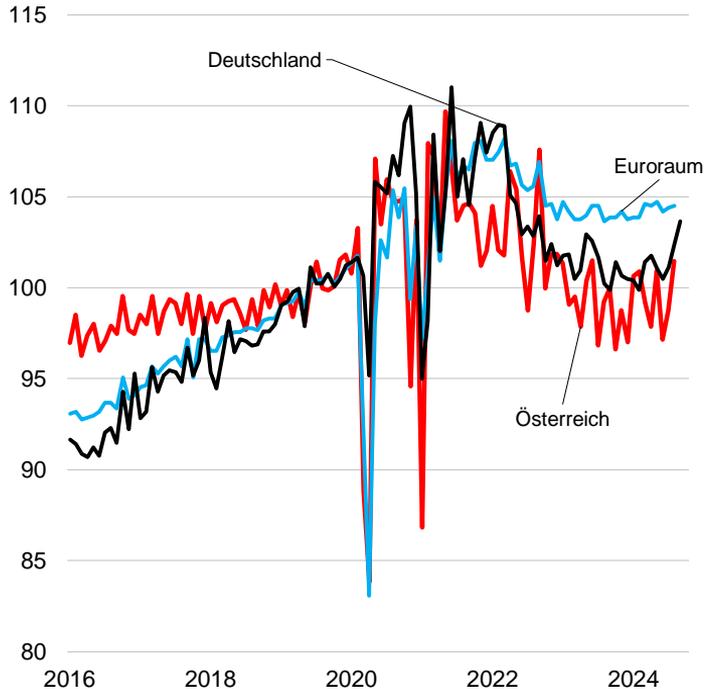


Einzelhandelsumsätze in Österreich nun auf Niveau von 2019 (real)

Konsumentenstimmung weiterhin negativ, Mehrheit erwartet jedoch keine weitere Verschlechterung mehr

Einzelhandelsumsatz

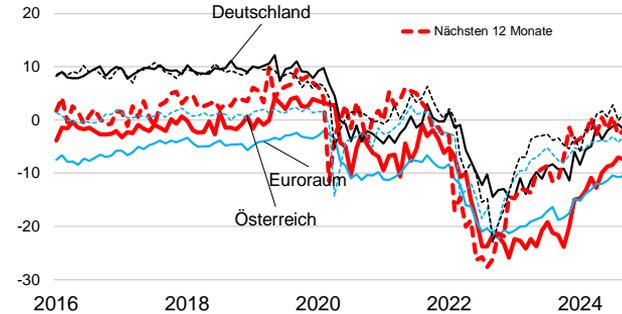
(real, 2019=100)



Q: MacroBond UniCredit Research *Umsätze real, ohne KFZ Kauf

Konsumentenstimmung

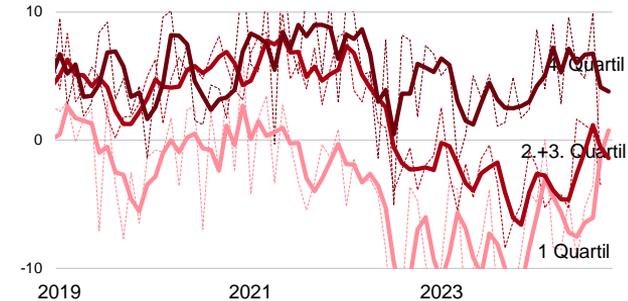
(Einschätzung der eigenen finanziellen Situation*)



Q: MacroBond, UniCredit Research *Saldo aus positiven und negativen Meldungen

Finanzielle Lage der Haushalte

(Im Vergleich zu vor der Pandemie*, Differenz zu Durchschnitt 2010-2019, nach Einkommensquartilen)



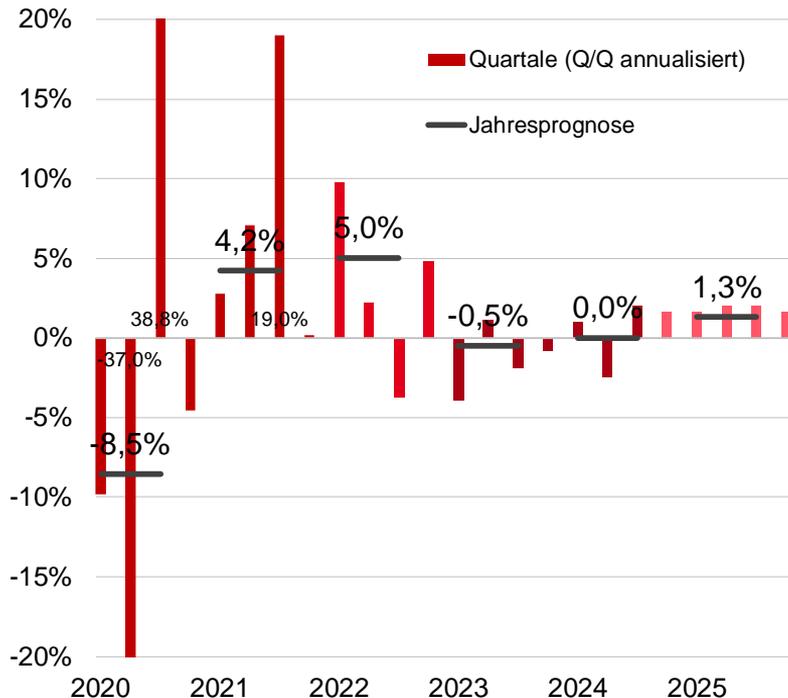
Q: Refinitiv Datastream, UniCredit Research *Saldo aus positiven und negativen Meldungen und im Vergleich zur Situation vor Pandemie



Konsum stagnierte 2023 in Österreich real, beginnende Erholung 2024 nicht fortgesetzt Trotz Erholung 2025 deutlich unter dem Pfad vor dem Ukrainekrieg

Privater Konsum Österreich

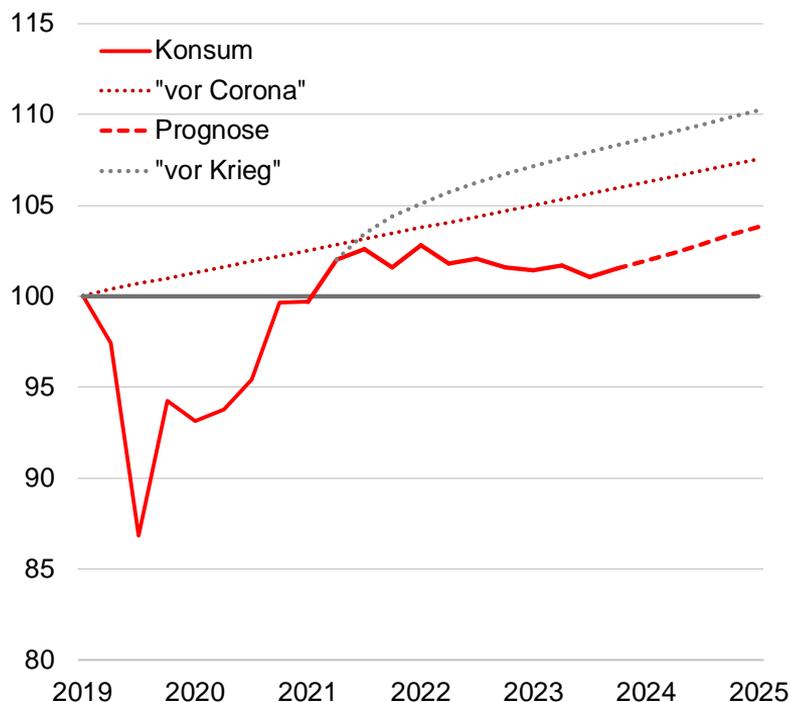
(real, Veränderung zum Vorquartal auf Jahresrate hoch gerechnet)



Quelle: Revinitiv Datastream, UniCredit Research

Privater Konsum Österreich

(real, Ende 2019=100)



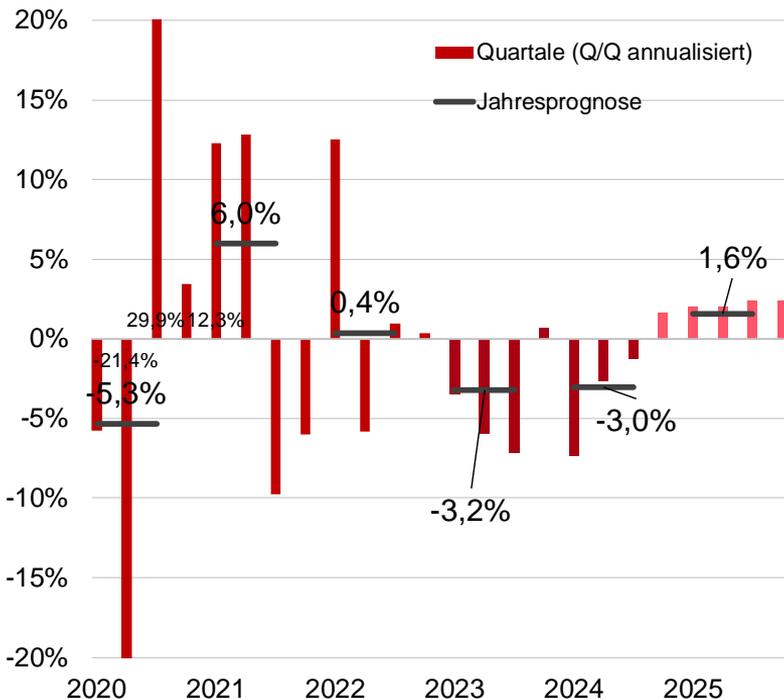
Quelle: Revinitiv Datastream, UniCredit Research



Investitionen hatten bereits Vor-Corona-Niveau erreicht, ab H1 2022 Stagnation Deutlicher Einbruch 2023, Erholung erst Ende 2024

Investitionen Österreich

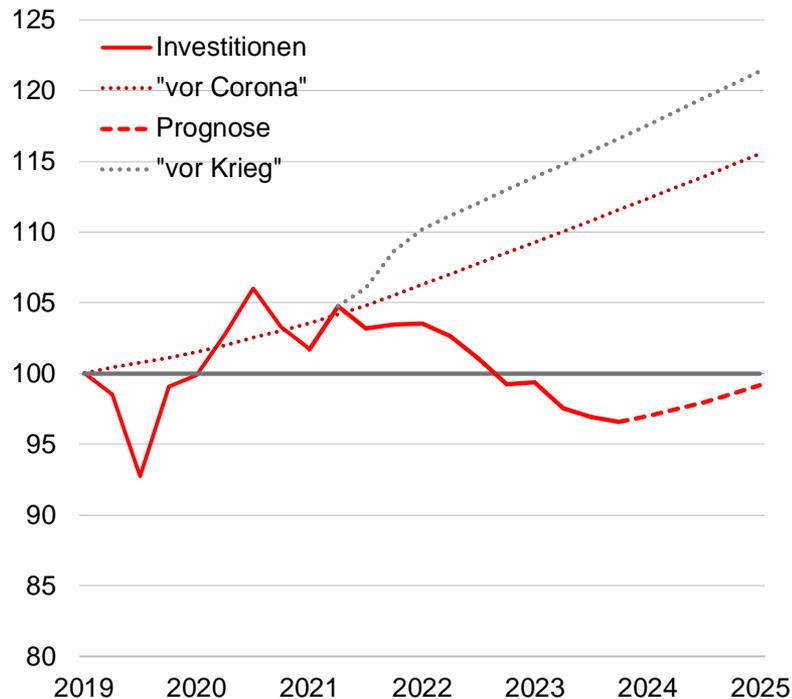
(real, Veränderung zum Vorquartal auf Jahresrate hoch gerechnet)



Quelle: Revinitiv Datastream, UniCredit Research

Investitionen Österreich

(real, Ende 2019=100)



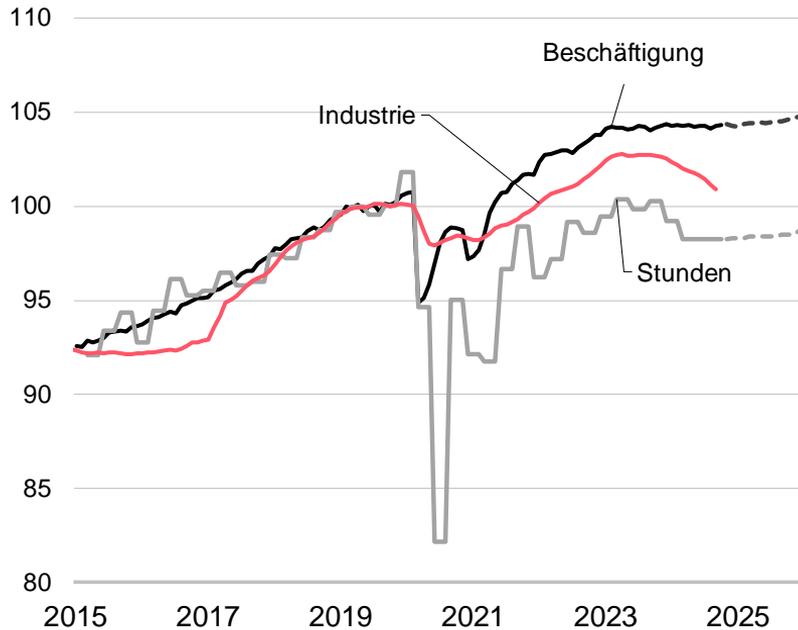
Quelle: Revinitiv Datastream, UniCredit Research



Beschäftigung über Vor-Pandemie-Niveau, aber Zuwächse werden weniger Arbeitslosigkeit steigt – Beschäftigung rückläufig in der Industrie

Beschäftigung und Arbeitsstunden

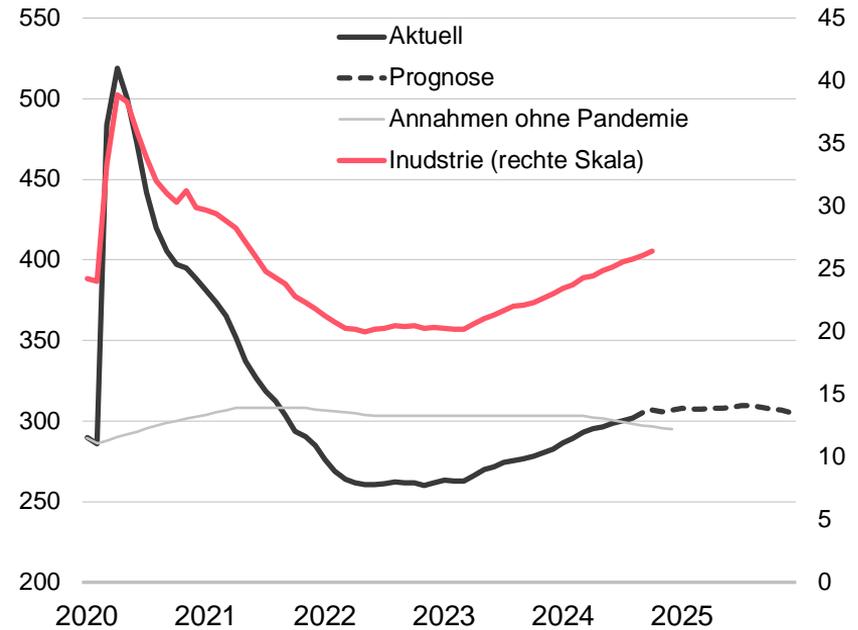
(2019=100)



Q: AMS, Statistik Austria, UniCredit

Arbeitslose Österreich

(beim AMS gemeldete Arbeitslose, saisonbereinigt, in 1.000)



Quelle: AMS, Statistik Austria, UniCredit



Unsere Prognose für Österreichs Wirtschaft

Österreich Konjunkturprognose

Prognose

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
<i>Reale Veränderung zum Vorjahr in %</i>								
BIP	2,5	1,8	-6,3	4,8	5,3	-1,0	-0,5	1,0
Konsum	1,1	0,5	-8,5	4,2	5,0	-0,5	0,0	1,3
Bruttoanlageinvestitionen	4,4	4,3	-5,3	6,0	0,4	-3,2	-3,0	1,6
davon Ausrüstung	1,2	1,7	-8,5	7,9	0,9	4,4	-2,5	2,0
davon Bau	5,6	3,6	-3,6	1,8	1,6	-9,2	-3,5	1,0
Exporte	5,2	4,0	-10,5	9,5	10,0	-0,4	-3,1	1,2
Importe	5,1	2,4	-9,6	14,1	7,1	-4,6	-3,7	1,4
VPI (Veränderung z. Vorjahr)	2,0	1,5	1,4	2,8	8,6	7,8	2,9	2,2
Beschäftigung (Veränderung zum Vorjahr*)	2,5	1,6	-2,0	2,5	3,0	1,2	0,1	0,2
Arbeitslosenquote (nationale Definition)	7,7	7,4	9,9	8,0	6,3	6,4	7,0	7,2
Arbeitslosenquote (Eurostat Definition)	5,2	4,8	6,0	6,2	4,8	5,1	5,2	5,4
Öffentlicher Saldo (in % des BIP)	0,2	0,5	-8,2	-5,7	-3,3	-2,6	-3,5	-3,5
Öffentliche Schuld (in % des BIP)	74,6	71,0	83,2	82,4	78,4	78,6	80,6	82,3
Sparquote	7,7	7,2	13,6	11,4	8,8	8,7	10,9	10,8

*) ohne Karenzgeldbeziehende, Präsenzdiener und Schulungen;

Quelle: Statistik Austria, OeNB, UniCredit

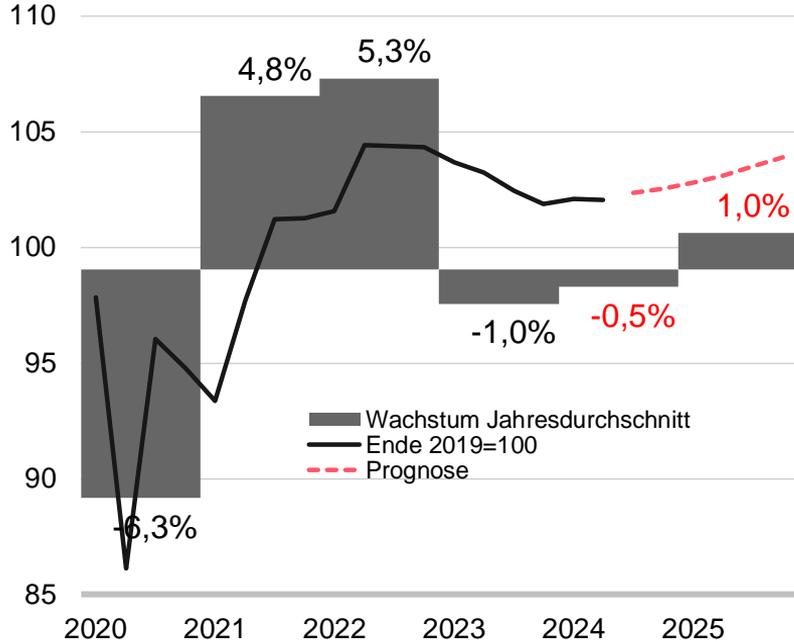


Nach -1% auch 2024 kein Wirtschaftswachstum für Österreich, erst 2025

Inflation geht von 7,8% 2023 auf 2,9% 2024 zurück, 2025 dann 2,2%

BIP real Österreich

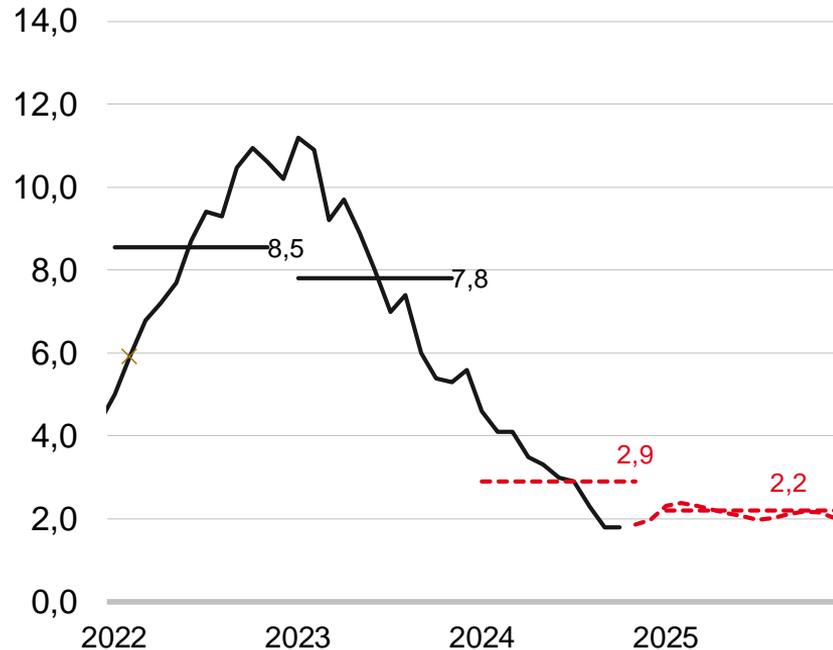
(Q4 2019=100 bzw. Veränderung zum Vorjahr)



Quelle: Refinitiv Datastream, UniCredit Research
rot=Prognose bzw. Schätzung

Inflationsrate Österreich

(Veränderung zum Vorjahr)



Quelle: Refinitiv Datastream, UniCredit Research
rot=Prognose

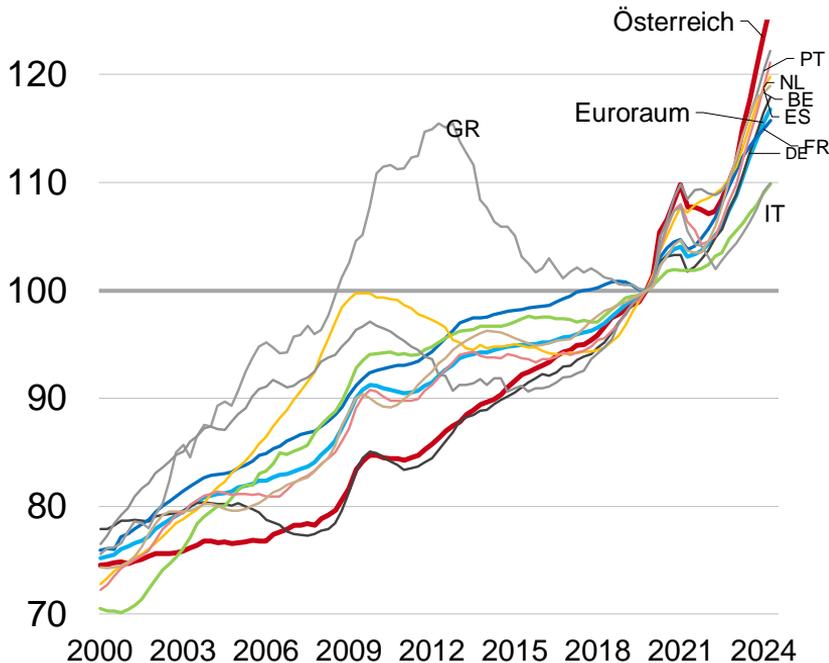


Stärkster Anstieg der Lohnstückkosten im Euroraum aufgrund der Inflation

Exportpreise Österreichs stiegen jedoch unterdurchschnittlich

Lohnstückkosten Gesamt

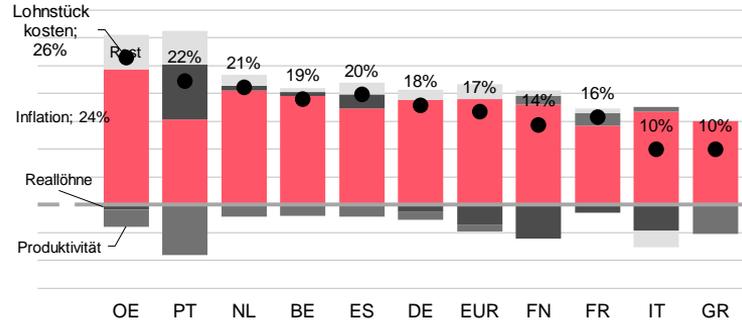
(4 Quartale Durchschnitt, basierend auf Stunden, 2019=100, nominell)



Quelle: Eurostat, Wifo, OECD Refinitiv, UniCredit Research

Lohnstückkostenentwicklung

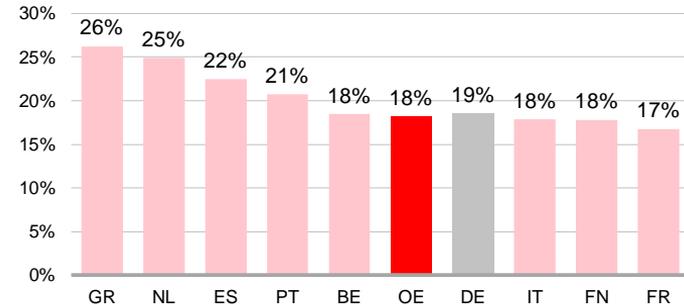
(2024* im Vergleich zu 2019 und Beiträge zur Veränderung)



Quelle: LSEG Datastream, Eurostat UniCredit Research * 2024 Durchschnitt Q3 23 - Q2 24;

Exportpreise Waren und DL

(2024* im Vergleich zu 2019)



Quelle: LSEG Datastream, Eurostat UniCredit Research * 2024 Durchschnitt Q2 23 - Q1 24

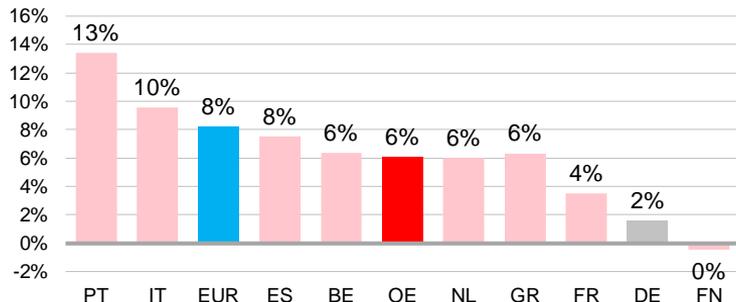


Trotz starkem Kostenanstieg, Österreich Erfolg beim Export

Erfolg zu Lasten der Erträge, speziell für die Industrie Österreichs

Exporte Waren und Dienstleistung

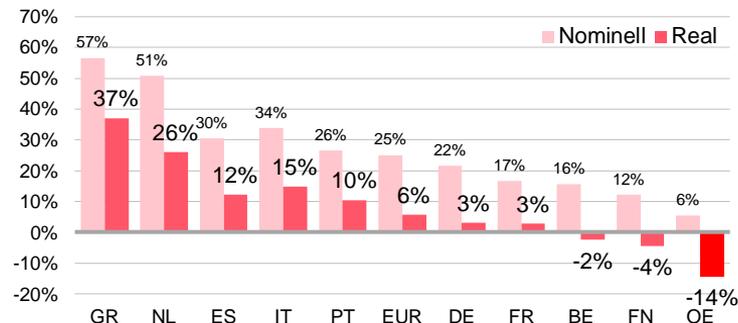
(2024* im Vergleich zu 2019, real)



Quelle: LSEG Datastream, Eurostat UniCredit * 2024 Durchschnitt Q3 23 - Q2 24

Veränderung Gewinn der Industrie

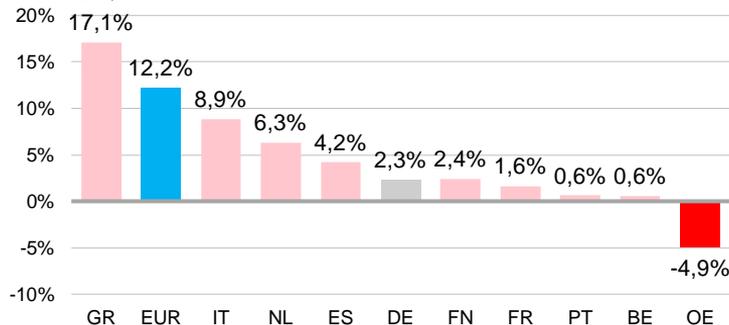
(2024* im Vergleich zu 2019 in %, 4 Quartale Durchschnitt)



Quelle: LSEG Datastream, Eurostat UniCredit * 2024 Durchschnitt Q3 23 - Q2 24

Differenz Exportpreise und Lohnkosten

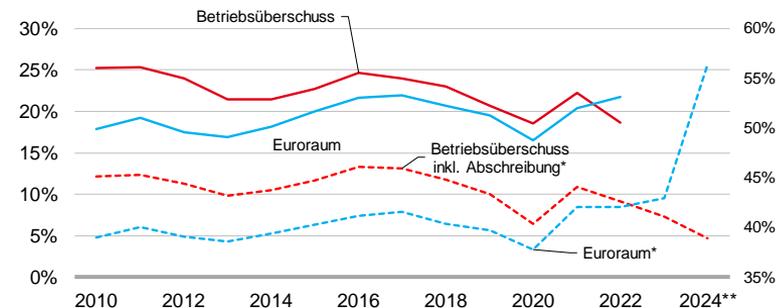
(2024* im Vergleich zu 2019, Lohnstückkosten minus Preise von Waren und Dienstleistungen)



Quelle: LSEG Datastream, Eurostat UniCredit Research * 2024 Durchschnitt Q3 23 - Q2 24

Gewinne Industrie Österreich

(Bruttobetriebsüberschuss in % des Wertschöpfung, Industrie)



Quelle: LSEG Datastream, Eurostat UniCredit * Schätzung** 2024 Durchschnitt Q3 23 - Q2 24

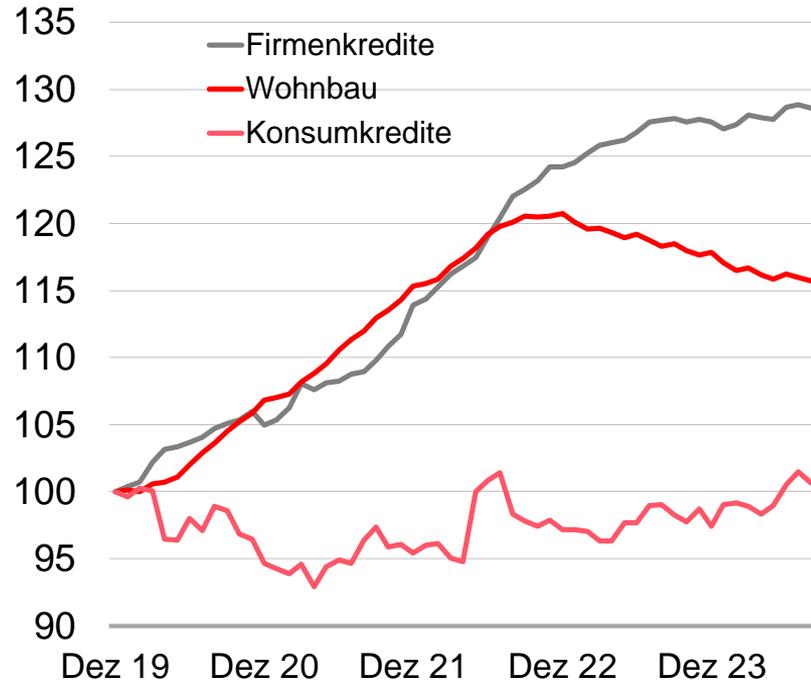


Firmenkreditnachfrage auf niedrigem Niveau stabilisiert

Weiterhin schwache Wohnbau- und Konsumkreditnachfrage

Kreditentwicklung Österreich

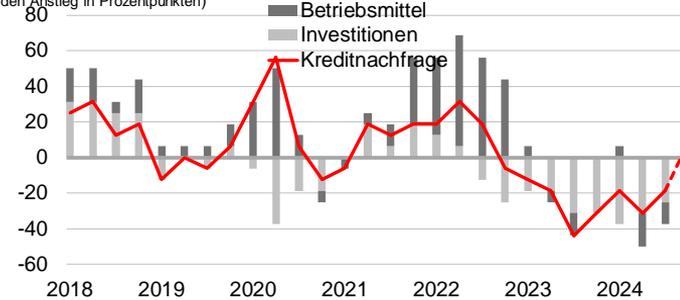
(Kumulierte Transaktionen seit Ende 2019 ohne Abschreibungen, Umgliederungen, Dez. 2019=100)



Quelle: EZB, UniCredit Research

Veränderung der Firmenkreditnachfrage und Zweck des Kredits in Österreich

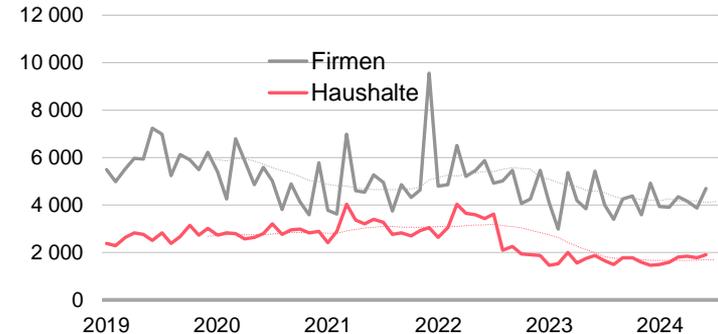
(Nettoanteil von Banken, die einen Anstieg der Kreditnachfrage meldeten und Begründung für den Anstieg in Prozentpunkten)



Q: ECB, UniCredit Research

Kreditneugeschäft

(Neugeschäft in Mrd. EUR)



Q: EZB, UniCredit Research

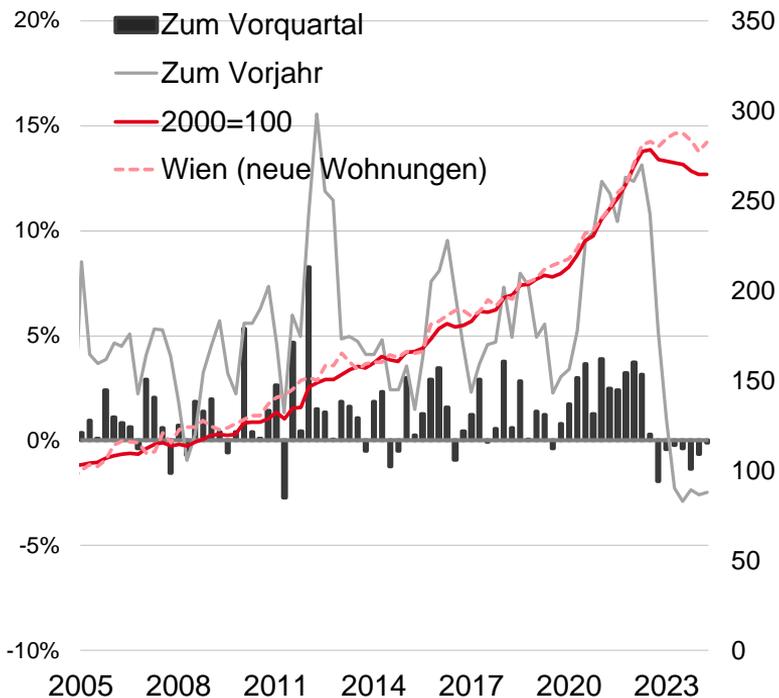


Immobilienpreise sinken auch in Q2 2024, jedoch nicht mehr bei Neubau (in Wien)

Immobilienkreditzinsen von 1% auf über 3%, Neugeschäft sinkt von über 2 Mrd. pro Monat auf zuletzt 1 Mrd. pro Monat

Wohnimmobilienpreise Österreich

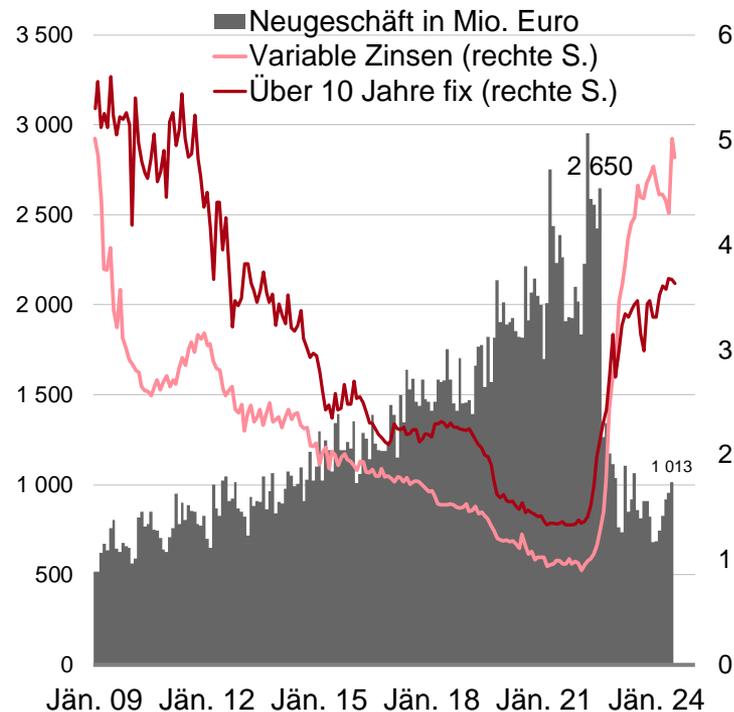
(Veränderung zum Vorjahr, Vorquartal in %)



Quelle: OeNB, UniCredit Research

Immobilienkredite Neugeschäft

(Private Haushalte, Neugeschäft in Mio. Euro, Zinsen in %)



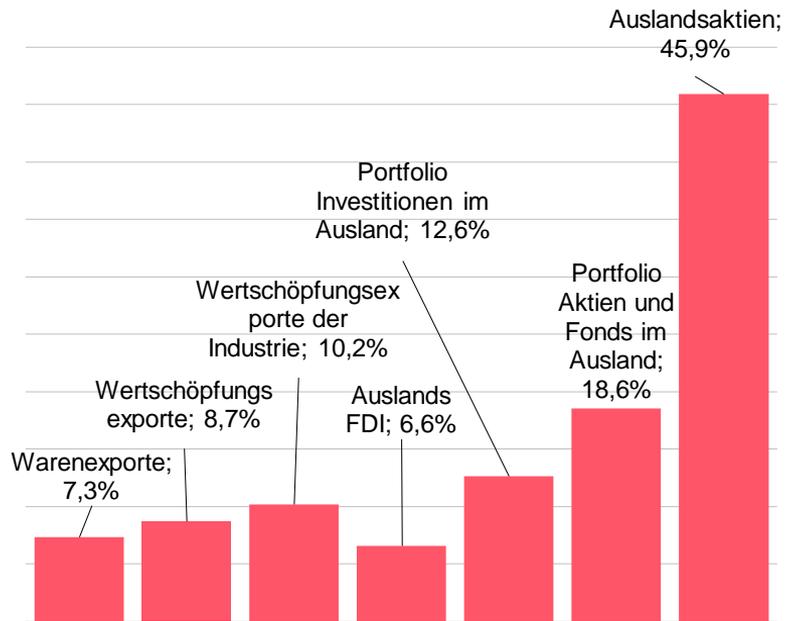
Quelle: OeNB, UniCredit



7% des Exporte Österreichs und 6% der Wertschöpfung der Industrie in die USA, #2
 13% der Auslandsportfolioinvestitionen (#2), fast die Hälfte der Auslandsaktieninvestitionen #1

Bedeutung USA für Österreich

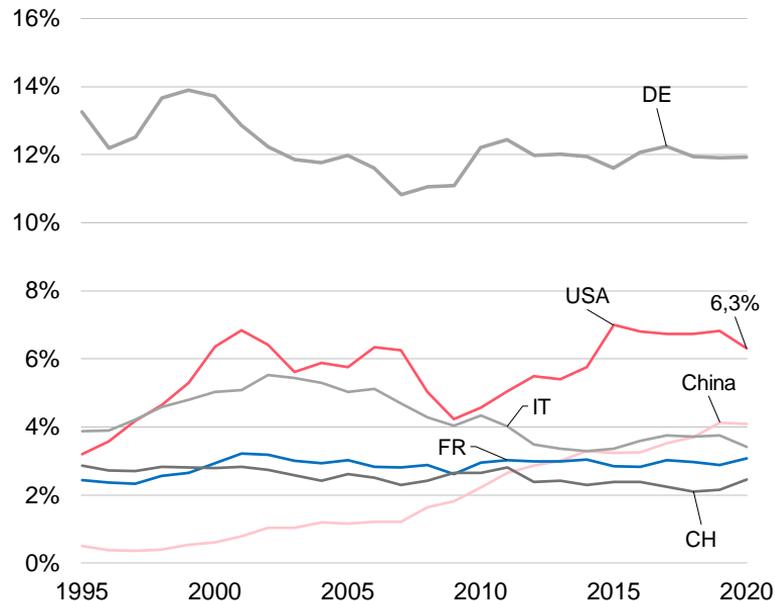
(Anteil in %)



Quelle: Statistik Austria, OeNB, OECD, MacroBond, UniCredit

Bedeutung ausländischer Nachfrage für Industrie

(An der inländischen Wertschöpfung der Industrie in Österreich)



Quelle: IWF, UniCredit



- » Konjunkturerholung kam über den Sommer ins Stocken, vor allem Industriekonjunktur
 - » Realeinkommenschock und Lagerabbau wirken zwar weniger stark
 - » Restriktive Geldpolitik mit negativen Wirkungen auf Investitionen, Konsum (Immobilien) löst sich nur langsam
 - » Restriktive Fiskalpolitik wirkt weiter
 - » Allgemeine Unsicherheit hinsichtlich Politik, struktureller Veränderung weiter groß, vor allem im Euroraum
 - » Rückgang der Inflation wird weitere Reallohnzuwächse erlauben, die eine Erholung vor allem über den Konsum unterstützen
 - » Zentralbanken sollten Lockerung der Geldpolitik vornehmen, denn die Wirtschaft ist schwach und die Inflation sinkt
 - » Risiken und Unsicherheiten sind wegen Geopolitik, Reaktion der Haushalte auf Realeinkommensverluste, geopolitischen Verwerfungen und weiterer Geldpolitik weiter hoch
- **Vorsichtiger Optimismus für Anfang 2025, aber Erholung bleibt sehr verhalten**



Haftungsausschluss

Welche Anlageform am besten zu Ihnen passt, hängt von Ihrer persönlichen Risikoneigung, dem gewünschten Anlagehorizont und Ihrem individuellen Anlageziel ab. Für ein individuelles Beratungsgespräch, in dem wir Sie über alle Details, Chancen und Risiken der verschiedenen Anlageformen informieren, steht Ihnen Ihre Beraterin bzw. Ihr Berater jederzeit zur Verfügung.

Diese Mitteilung stellt keine Anlageempfehlung oder Anlageberatung dar. Die vorliegenden Informationen sind insbesondere kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Wir weisen darauf hin, dass sich die Zahlenangaben/Angaben zur Wertentwicklung auf die Vergangenheit beziehen und dass die frühere Wertentwicklung kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse ist.

Der Inhalt des vorliegenden Dokumentes – einschließlich Daten, Nachrichten, Charts usw. – ist Eigentum der UniCredit Bank Austria AG und ist urheberrechtlich geschützt. Der Inhalt des Dokumentes stützt sich auf interne und externe Quellen, die im Dokument auch als solche erwähnt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind mit großer Sorgfalt zusammengestellt worden und es sind alle Anstrengungen unternommen worden, um sicherzustellen, dass sie bei Redaktionsschluss präzise, richtig und vollständig sind.

Alle Einschätzungen oder Feststellungen stellen unseren Meinungsstand zu einem bestimmten Zeitpunkt dar und können ohne Verständigung abgeändert werden. Die UniCredit Bank Austria AG verpflichtet sich jedoch nicht, das vorliegende Dokument zu aktualisieren oder allfällige Überarbeitungen zu veröffentlichen, um Ereignisse, Umstände oder Änderungen in der Analyse zu berücksichtigen, die nach dem Redaktionsschluss des vorliegenden Dokumentes eintraten.

Das vorliegende Dokument wurde von der UniCredit Bank Austria AG, Abteilung Economics & Market Analysis Austria, Rothschildplatz 1, A-1020 Wien, hergestellt. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.



Ihre Kontakte

UniCredit Bank Austria AG

Stefan Bruckbauer

Chief Economist

Economics & Market Analysis Austria

stefan.bruckbauer@unicreditgroup.at



Follow me on bsky: [sbruckbauer.bsky.social](https://bsky.app/profile/sbruckbauer.bsky.social)



wirtschaft-online.bankaustria.at

Impressum

UniCredit Bank Austria AG

Economics & Market Analysis Austria

Rothschildplatz 1

1020 Wien



Stefan Bruckbauer

